



aninchen

Kaninchen

Oryctolagus cuniculus f. dom.

Kathrin Aretz

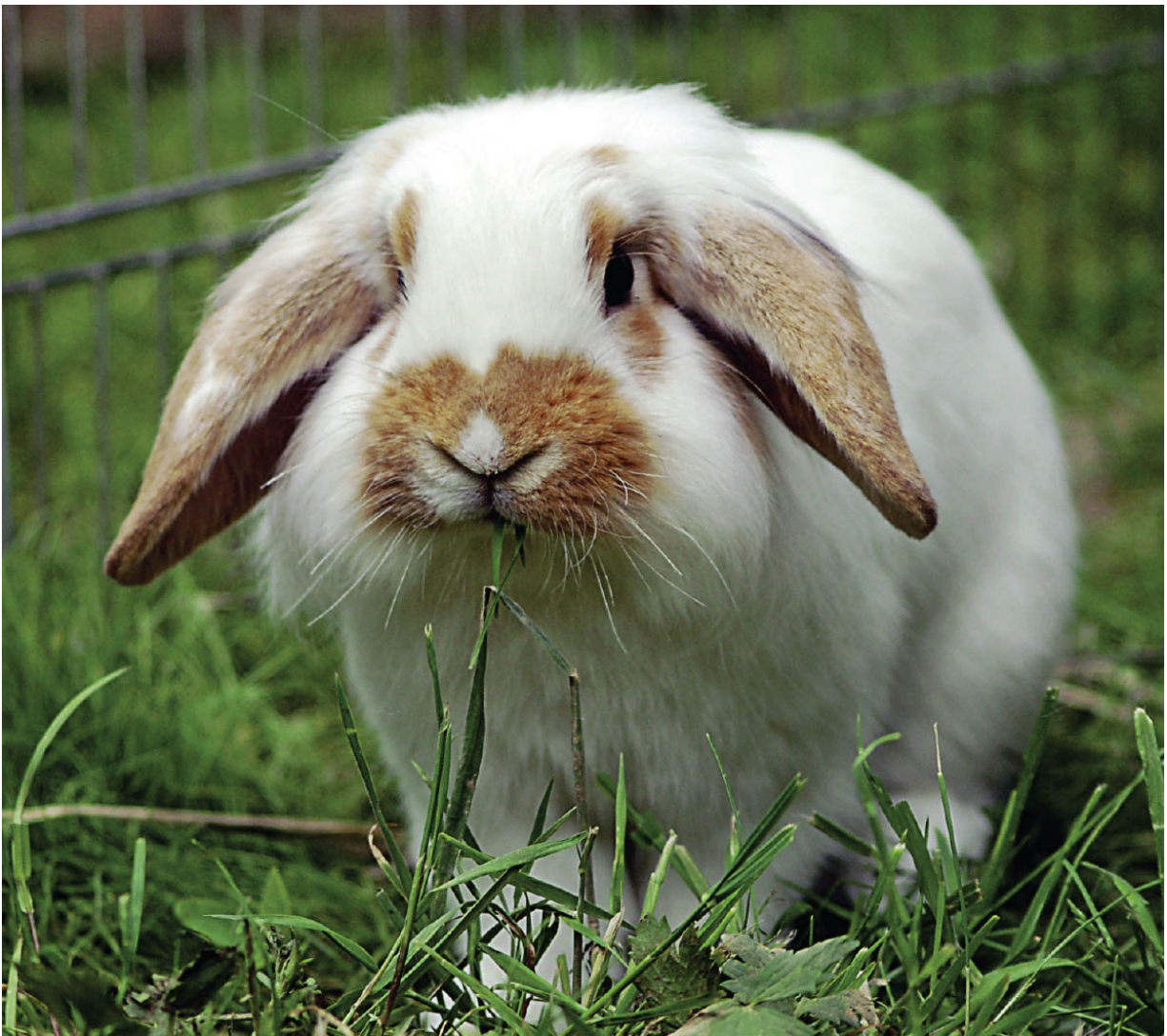


ARI FÜR ARI

Kaninchen

*Oryctolagus cuniculus f.
dom.*

Kathrin Aretz



Bildnachweis:

Titelbild: Farbenzwerge, Bild Seite 1: Widderkaninchen

Fotos: Kathrin Aretz

Die in diesem Buch enthaltenen Angaben, Ergebnisse, Dosierungsanleitungen etc. wurden von der Autorin nach bestem Wissen erstellt und sorgfältig überprüft. Da inhaltliche Fehler trotzdem nicht völlig auszuschließen sind, erfolgen diese Angaben ohne jegliche Verpflichtung des Verlages oder der Autorin. Beide übernehmen daher keine Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, gespeichert oder vervielfältigt werden.

eISBN: 978-3-86659-430-2

Auflage 2020

© 2009 Natur und Tier - Verlag GmbH

An der Kleimannbrücke 39/41

48157 Münster

www.ms-verlag.de

Geschäftsführung: Matthias Schmidt

Lektorat: Anne Weber & Kriton Kunz

Layout: Ludger Hogeback - hohe birken

Inhalt

Vorwort

Einige Anmerkungen zur Biologie

Verwandtschaft

Verbreitung und Lebensweise

Erwerb

Vor der Anschaffung

Woher bekomme ich meine Kaninchen?

Transport und Quarantäne

Die Haltung

Das Gehege

Einrichtung

Außenhaltung

Vergesellschaftung

Pflegearbeiten

Ernährung und Wasser

Trockenfutter

Heu und getrocknete Kräuter

Frischfutter

Snacks

Wasser

Vorsicht: giftig!

Gesunderhaltung

Woran erkenne ich kranke Kaninchen?

Zähmung

Beschäftigung

Freilauf

Nachwuchs

Zuchtvoraussetzungen

Aufzucht und Entwicklung der Jungtiere

Weitere Informationen

Verwendete und weiterführende und verwendete Literatur

Internet

Weitere Titel dieser Reihe



Kaninchen zählen zu den beliebtesten Kleintieren. Foto: K. Aretz

Vorwort

Mit 6,2 Mio. Exemplaren belegen Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Farbratten und Co. den 2. Platz der am häufigsten gehaltenen Heimtiere, und Kaninchen zählen zweifellos mit zu den beliebtesten Kleintieren. Doch obwohl sie bereits seit Jahrzehnten als Hausgenossen gehalten werden, fehlt es vielfach an Kenntnissen über die Pflegeansprüche und Bedürfnisse der Hasenartigen. Glücklicherweise gab es in den letzten Jahren viele neue Erkenntnisse über die tiergerechte Kaninchenhaltung. Dies betrifft vor allem die Anforderungen an eine kaninchengerechte Unterbringung und Ernährung. Dieser Zuwachs an Wissen sowie zahlreiche Erfahrungen aus meiner langjährigen Arbeit für das Kleinsäuger-Fachmagazin RODENTIA sind in den vorliegenden Band der Reihe „Art für Art“ eingeflossen. Da ich selbst seit vielen Jahren mit Kaninchen zusammenlebe, liegt mir die Aufklärung über die Bedürfnisse der Tiere besonders am Herzen. Ich hoffe, dass ich mit diesem Buch gerade noch unerfahrenen Haltern helfen kann, das Leben ihrer Kaninchen so tiergerecht wie möglich zu gestalten.

*Kathrin Aretz,
Duisburg, im Sommer 2009*



Kaninchen gehören nicht zu den Nagetieren, sondern zur Ordnung der Hasenartigen. Foto: K. Aretz

Einige Anmerkungen zur Biologie

Unsere Hauskaninchen sind Nachkommen des europäischen Wildkaninchens (*Oryctolagus cuniculus*), das ursprünglich im südwestlichen Europa beheimatet war. Wegen ihres wohlschmeckenden Fleisches wurden Kaninchen schon im Mittelalter in Freigehegen und Ställen gehalten und vermehrt. In Menschenhand entstand schließlich eine große Vielfalt von Rassen in den verschiedensten Größen, Formen, Fellstrukturen, Farben und Zeichnungen.

Physiologische Daten des Kaninchens

Atemfrequenz	35–100/min.
Körpertemperatur	38,5–40 °C
Pulsfrequenz	130–325/min.
Körpergewicht	1–8 kg (je nach Rasse)
Lebensalter	6–13 Jahre
Geschlechtsreife	10–14 Wochen (kleine Rassen) bzw. 4–6 Monate (große Rassen)
Zuchtreife	ca. 6–8 Monate (je nach Rasse)
Tragzeit	31 Tage (28–35 Tage)
Wurfgröße	1–12 Junge (bei Zwergrassen durchschnittlich 3–5 Jungtiere)
Geburtsgewicht	30–80 g
Augen geöffnet	8.–10. Lebenstag
Absetzalter	8.–10. Lebenswoche

Verwandtschaft

Kaninchen werden oft fälschlich zu den Nagetieren (Ordnung Rodentia) gezählt. Aufgrund einiger anatomischer Unterschiede gehören Kaninchen jedoch zur Ordnung der Hasenartigen (Lagomorpha). Hierzu zählen zwei Familien, zum einen die Hasenartigen mit Hasen und Kaninchen (Leporidae), zum anderen die Pfeifhasen oder Pikas (Ochotonidae). Während die Familie der Hasenartigen elf Gattungen mit rund 55 Arten umfasst, gehört zu den Pfeifhasen nur eine rezente (noch lebende Vertreter umfassende) Gattung mit 25 Arten. Die beiden bekanntesten Gattungen der Hasenartigen sind zweifellos die Echten Hasen (*Lepus*) und die Kaninchen (*Oryctolagus*), denen wiederum zahlreiche Arten und Unterarten angehören. Besonders weit verbreitet sind Arten wie der Europäische Feldhase (*Lepus europaeus*) oder das Europäische Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*).



Das Wildkaninchen ist die Stammform des heutigen Hauskaninchens. Foto: K. Aretz

Vom „Zentralverband Deutscher Rassekaninchenzüchter e.V.“ (ZDRK) sind derzeit 88 Kaninchenrassen in insgesamt 370 Farbschlägen anerkannt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Rassen, die der ZDRK bislang nicht in den Standard aufgenommen hat (z. B. Löwenkopfkäinchen, Cashmere-Zwergwidder und Teddykaninchen). Der Grund hierfür ist, dass diese Kaninchen noch nicht reinrassig sind (d.h. die Nachkommen unterscheiden sich im Aussehen von ihren Elterntieren) und es noch keine einheitlichen Rassemerkmale gibt. In der Heimtierhaltung trifft man reinrassige Kaninchen eher selten an. Denn für Kaninchenliebhaber spielt es natürlich meist keine Rolle, ob ihre Tiere dem Rassestandard entsprechen oder nicht. Durch ihre einmalige Fellfärbung und -zeichnung sind Mischlingskaninchen vielmehr besonders reizvoll.

Systematik

Klasse:	Säugetiere (Mammalia)
Unterklasse:	Höhere Säugetiere (Eutheria)
Überordnung:	Euarchontoglires
Ordnung:	Hasenartige (Lagomorpha)
Familie:	Hasenartige (Leporidae)
Gattung:	<i>Oryctolagus</i>
Art:	Hauskaninchen